

## Selbstständiger Antrag von Abgeordneten (§ 21 GeoLT)

eingbracht am 20.01.2025, 13:17:55

**Landtagsabgeordnete(r):** Dritte Landtagspräsidentin Helga Ahrer (SPÖ), LTAbg. Jochen Bocksrucker (SPÖ), LTAbg. Mag.Dr. Wolfgang Dolesch (SPÖ), LTAbg. Chiara-Sophia Glawogger (SPÖ), LTAbg. Mag. (FH) Stefan Hofer (SPÖ), LTAbg. Mag. Doris Kampus (SPÖ), LTAbg. Maximilian Lercher (SPÖ), LTAbg. Andreas Thürschweller (SPÖ), LTAbg. Klaus Zenz (SPÖ)

**Fraktion(en):** SPÖ

**Zuständiger Ausschuss:** Bildung

**Regierungsmitglied(er):** Landesrat Mag. Stefan Hermann, MBL

### **Betreff:**

***Gemeinden beim Ausbau von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zielgerichtet unterstützen!***

Die Organisation und Förderung des Kinderbildungs- und -betreuungswesens ist eine wesentliche Zukunftsaufgabe in der Steiermark, um allen Kindern und Familien eine gerechte und faire Bildungschance zu bieten, Eltern eine echte Wahlfreiheit im Hinblick auf den beruflichen Wiedereinstieg zu ermöglichen und damit den Wirtschaftsstandort Steiermark attraktiv zu gestalten.

Die SPÖ tritt seit Jahren dafür ein, dass die Bundesregierung eine jährliche „echte“ Kindergartenmilliarde im Sinne der Chancengerechtigkeit und einer aktiven Standortpolitik bereitstellt, um Gemeinden bei dieser wesentlichen Zukunftsherausforderung zu unterstützen.

Aber auch seitens des Landes können Maßnahmen gesetzt werden, die den Ausbau beschleunigen: Das Raumprogramm im Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz formuliert Vorgaben, die häufig nur in einem Neubau umgesetzt werden können. Obwohl das gemeinsame Ziel aller Parteien im Landtag die Ortskernstärkung ist, können zentrumsnahe Bestandsbauten aufgrund ihrer Raumkonfiguration und Bausubstanz die Vorgaben häufig nicht erreichen und kommen damit für eine Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung nicht in Frage. Eine Flexibilisierung des Raumprogrammes würde neue Plätze in zentrumsnahen Lagen ermöglichen.

Eine andere Maßnahme zur zielgerichteten Unterstützung der Gemeinden betrifft die Personalkostenförderung für Krippenplätze. Das Fördermodell des Landes unterscheidet in der Höhe nicht nach Einrichtungsarten. So wird eine Krippengruppe wie eine Kindergartengruppe gefördert, obwohl die Kosten für die Gemeinden aufgrund des Personalschlüssels und der Kinderhöchstzahlen höher liegen. Gerade bei Krippenplätzen gibt es aber den größten Aufholbedarf, weshalb eine Erhöhung der Personalkostenförderung für Krippengruppen Gemeinden bei der Zielerreichung unterstützen würde.

Auch das Prozedere zur Vergabe der 15a-Ausbau-Mittel über ein zeitlich flexibles Call-System führt in der Praxis zu langen Wartezeiten bei Förderzusagen für Gemeinden und Unsicherheiten in der Projektumsetzung. Eine Überarbeitung der Förderrichtlinien im Sinne einer effizienten und raschen Vergabe der Fördermittel unterstützt Gemeinden bei der Zielerreichung.

Es wird daher der

## **Antrag**

gestellt:

Der Landtag wolle beschließen:

1. den Ausbau der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen im Sinne der Chancengerechtigkeit, Wahlfreiheit und Standortsicherheit voranzutreiben und dem Landtag hierzu eine Regierungsvorlage vorzulegen die insbesondere eine Erhöhung Personalkostenförderung für Kinderkrippengruppen und eine Vereinfachung des Raumprogramms insbesondere für zentrumsnahe Bestandsbauten umfasst;
2. Das Fördersystem zur Vergabe der 15a-Mitteln für den Ausbau dahingehend zu überarbeiten, dass Förderzusagen effizienter und schneller vergeben werden können und
3. an die Bundesregierung heranzutreten, eine „echte“ jährliche Bundesmilliarde für das Kinderbildungs- und -betreuungswesen in Österreich umzusetzen.

### **Unterschrift(en):**

Dritte Landtagspräsidentin Helga Ahrer (SPÖ), LTAAbg. Jochen Bocksrucker (SPÖ), LTAAbg. Mag.Dr. Wolfgang Dolesch (SPÖ), LTAAbg. Chiara-Sophia Glawogger (SPÖ), LTAAbg. Mag.(FH) Stefan Hofer (SPÖ), LTAAbg. Mag. Doris Kampus (SPÖ), LTAAbg. Maximilian Lercher (SPÖ), LTAAbg. Andreas Thürschweller (SPÖ), LTAAbg. Klaus Zenz (SPÖ)